

## Rückert, Friedrich: 12. (1838)

- 1 Oft zu verspotten scheint das Schicksal unsern Plan,
- 2 Doch wir verspotten es, es ist uns unterthan.
  
- 3 Mit Liebe dacht' ich dein an einem stillen Abend,
- 4 Den Lebensabend malt' ich dir so still und labend.
  
- 5 Du solltest leben, bis ich meinen Sohn vermählte,
- 6 Und ein Urenkel noch ein Märchen dir erzählte.
  
- 7 Das sollte trösten dich für jeglichen Verlust,
- 8 Und blüh'n seh'n solltest du noch einmal deine Lust.
  
- 9 Am selben Abende, mir ungeahnet, fern,
- 10 Bist du gegangen, abgerufen von dem Herrn.
  
- 11 Ward von dem Schlage so der Lebensbaum vernichtet?
- 12 So wenig nichtig ist, was Liebe je gedichtet.
  
- 13 In einem Augenblick hab' ich ein langes Leben
- 14 Mit dir gelebt, und kann der Gruft dich ruhig geben.

(Textopus: 12.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3161>)